

Der Heidelberger Katechismus

Kurzinfos zu Entstehung und Inhalt



Weiterführende Informationen auf
www.heidelberg-katechismus.net

Heidelberg

- Haupt- und Residenzstadt der Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten der Pfalz von 1225 bis 1720
- Seit 1386 Universitätsstadt mit der nach Prag und Wien ältesten Universität im deutschsprachigen Raum
- Reformatorische Bestrebungen in der Kurpfalz seit 1544
- 1562/63 Abfassung und Veröffentlichung des Heidelberger Katechismus



Blick vom Schloss Heidelberg auf die Alte Brücke und die Heiliggeistkirche
©Siller2010



Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz

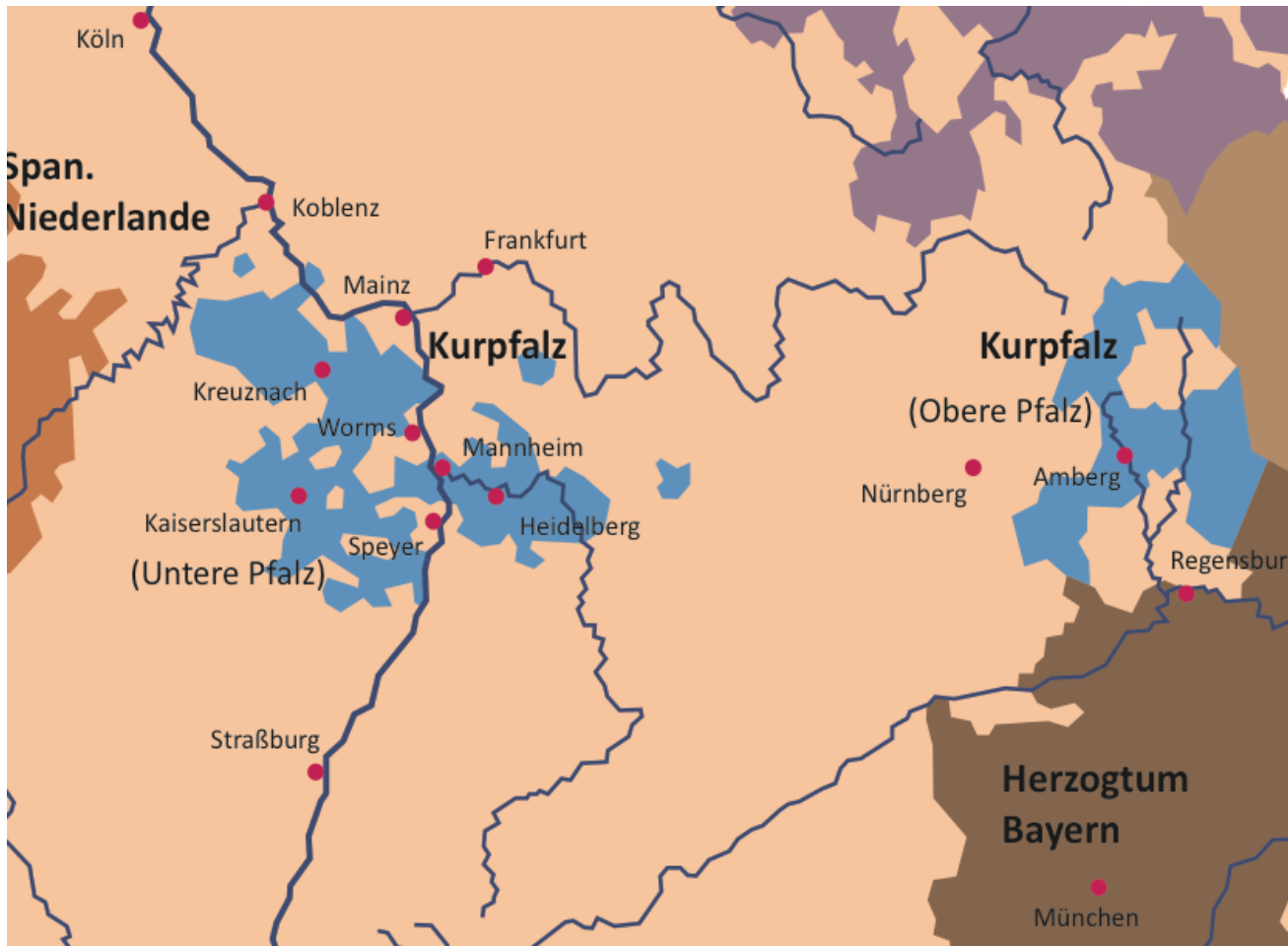
- Geboren am 14. Februar 1515 in Simmern, gestorben am 26. Oktober 1576 in Heidelberg
- Katholisch erzogen, gute Bildung
- Verheiratet in erster Ehe mit der lutherischen Maria von Brandenburg-Kulmbach, 11 Kinder, in zweiter Ehe mit Amalia von Neuenahr-Alpern
- Seit 1546 Anhänger der lutherischen Reformation
- Neigung zur zwinglischen/calvinischen Richtung
- 1559 Nachfolger des kinderlos verstorbenen Verwandten Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz
- Pfälzischer Kurfürst bis 1576
- Sah es als seine Aufgabe an, die Bildung seiner Untertanen auf ein solides christliches Fundament zu stellen.
- Beauftragte die Abfassung eines neuen Unterrichtsbuches und einer neuen Kirchenordnung.
- Wurde später wegen seines Eintretens für den neuen Katechismus auch Friedrich der Fromme genannt.



Maria von
Brandenburg-
Kulmbach
Quelle:
Wikipedia

Friedrich der Fromme, Darstellung am
Heidelberger Schloss, ©Siller2012

Das Territorium der Kurpfalz in der Mitte des 16. Jahrhunderts



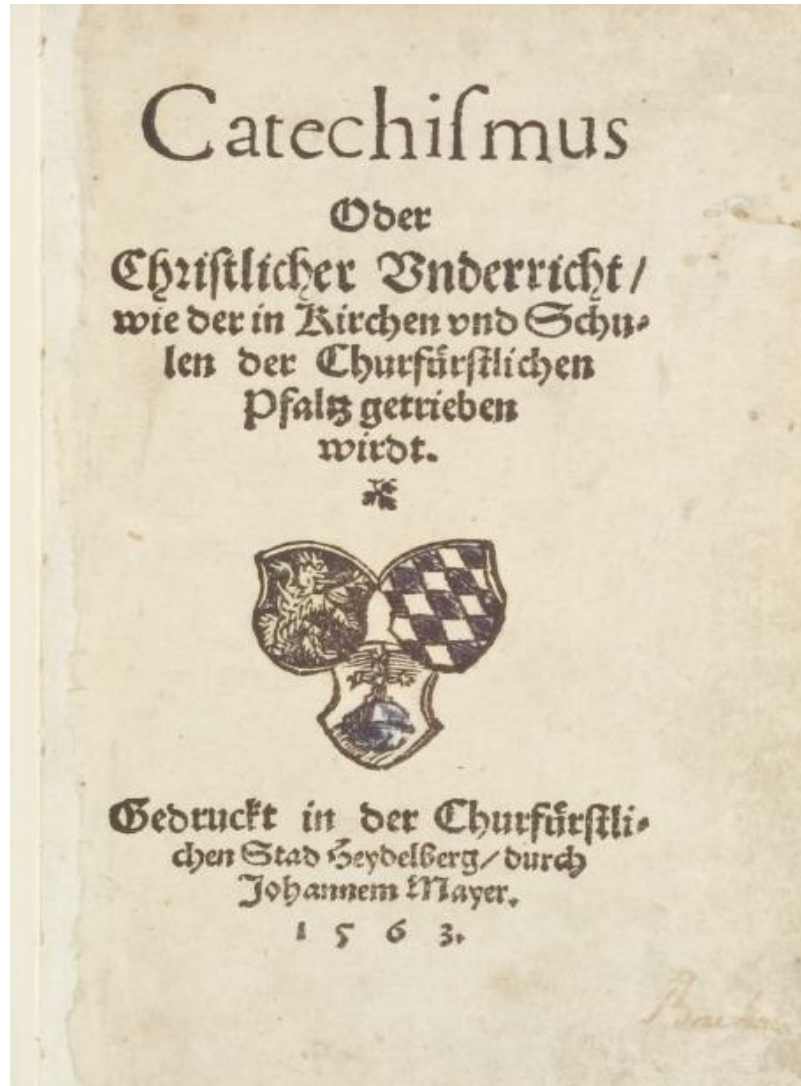
Skizze: Ilka Crimi, Quelle: Broschüre „450 Jahre Heidelberger Katechismus – Entstehung, Inhalt, Wirkung“

Der Katechismus

Catechismus oder Christlicher Unterricht, wie der in Kirchen und Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt.

Gedruckt in der Churfürstlichen Stad Heydelberg durch Johannem Mayer. 1563.

Deckblatt der 3. Auflage von 1563
Universitätsbibliothek Heidelberg

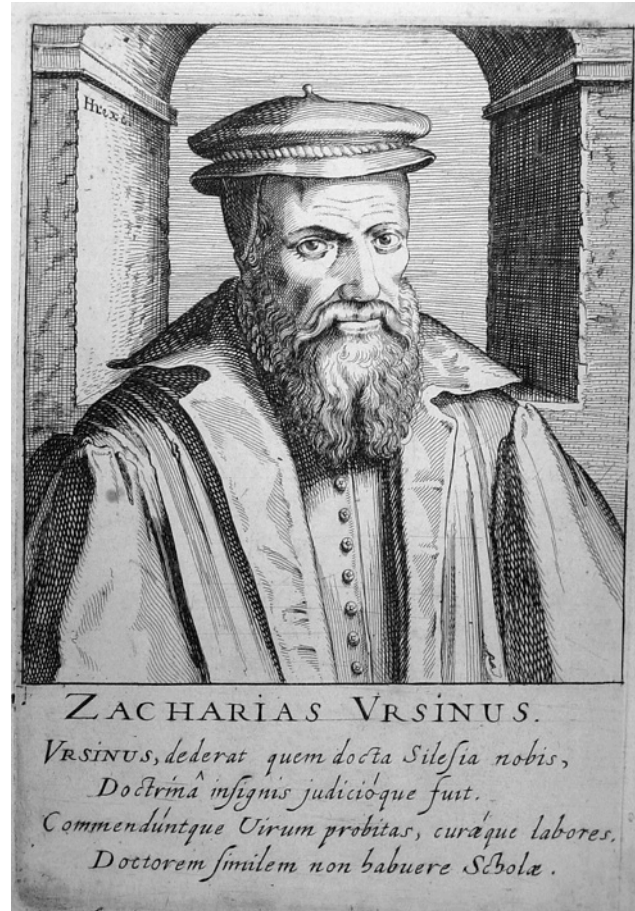


Die dritte Auflage des Heidelberger Katechismus lag spätestens Anfang April 1563 vor.

Sie wurde zur maßgeblichen Textgrundlage für alle weiteren Drucke und Übersetzungen und zum Mittelpunkt der neuen pfälzischen Kirchenordnung, die im November 1563 veröffentlicht wurde.

Zacharias Ursinus

- Gilt als Hauptverfasser des Heidelberger Katechismus
- Geboren am 18. Juli 1534 in Breslau, gestorben am 6. März 1583 in Neustadt an der Haardt (heute Neustadt an der Weinstraße)
- Lutherisch erzogen
- Studium In Wittenberg bei Philipp Melanchthon
- Studienreisen in die Schweiz und nach Frankreich, Kontakt mit namhaften Vertretern der schweizerischen und französischen Reformation
- Nach kurzer Lehrtätigkeit in Breslau von Kurfürst Friedrich III. als Leiter des Sapienzkollegs (Predigerseminar) nach Heidelberg gerufen. Wenig später Berufung auf den Lehrstuhl für Dogmatik an der Universität.
- Nach dem Tod von Kurfürst Friedrich III. und der Wiedereinführung des lutherischen Bekenntnisses musste Ursinus die Stadt verlassen und erhielt in Neustadt an der Haardt am neugegründeten Casimirianum eine neue Wirkungsstätte.



Zacharias Ursinus, Kupferstich, unbekannter Künstler
Stadtarchiv Neustadt an der Weinstraße

Überblick über den Aufbau des Heidelberger Katechismus

Der Heidelberger Katechismus besteht aus 129 Fragen und Antworten.

- Frage 1 und 2 sind zusammenfassende Vorausschau auf den Inhalt des ganzen Katechismus.
- In einem dreiteiligen Aufbau folgen die weiteren Fragen und Antworten, in denen das zuvor Gesagte entfaltet wird.
- Die drei Teile sind überschrieben:
- „Von des Menschen Elend“ (Fragen 3 bis 11)
- „Von des Menschen Erlösung“ (Fragen 12 bis 85)
- „Von der Dankbarkeit“ (Fragen 86 bis 129)



Überblick über den Inhalt des Heidelberger Katechismus

➤ Frage 1 und 2

➤ Der erste Teil „Von des Menschen Elend“ (Fragen 3 bis 11)

➤ Der zweite Teil „Von des Menschen Erlösung“ (Fragen 12 bis 85)

„Von Gott dem Vater (Fragen 26 bis 28)

„Von Gott dem Sohn“ (Fragen 29 bis 51)

„Von Gott dem Heiligen Geist“ (Fragen 53 bis 64)

„Von den heiligen Sakramenten“ (Fragen 65 bis 68)

„Von der heiligen Taufe“ (Fragen 69 bis 74)

„Vom heiligen Abendmahl“ (Fragen 75 bis 85)

➤ Der dritte Teil „Von der Dankbarkeit“ (Fragen 86 bis 129)

„Vom Gebet“ (116 bis 129)

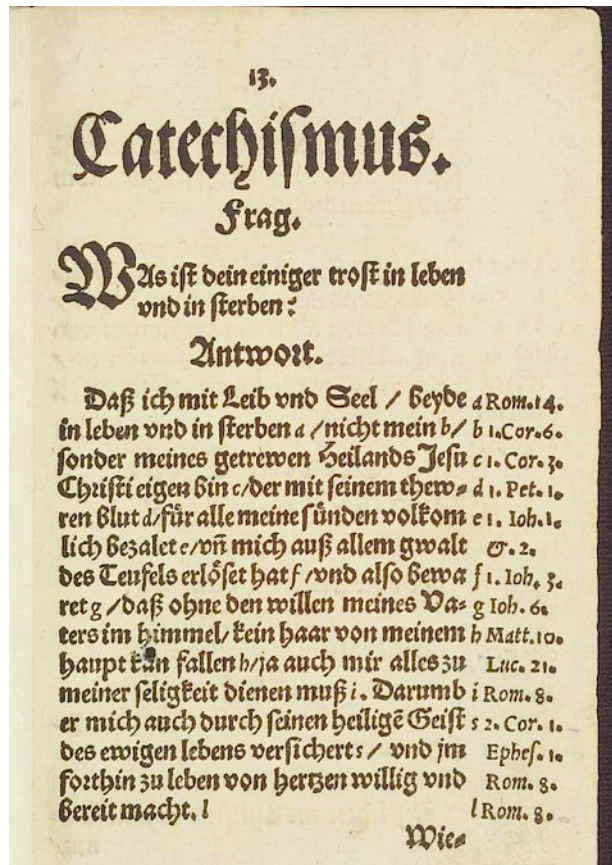
➤ In den **beiden ersten Fragen** wird zusammenfassend die Begründung und das Anliegen des Katechismus genannt: den einzigen Trost im Leben und im Sterben zu kennen und zu haben (Frage 1) und was man dafür wissen muss (Frage 2).

➤ Im **ersten und kürzesten Teil** wird der Mensch als erlösungsbedürftig aus selbstverschuldeter Gottesferne und ihren Folgen beschrieben.

➤ Im **zweiten Teil** wird entlang des Apostolischen Glaubensbekenntnisses und der Erklärung von Taufe und Abendmahl dargelegt, dass und wie dem Menschen aus dieser Situation Erlösung geschenkt wird.

➤ Im **dritten Teil** wird mit Hilfe der Auslegung der Zehn Gebote und des Unservaters erklärt, wie der Mensch für seine Erlösung dankbar leben kann.

Frage 1 des Heidelberger Katechismus*



Frage 1 in der 3. Auflage von 1563,
Universitätsbibliothek Heidelberg

Was ist dein einiger Trost im Leben und im Sterben?

Daß ich mit Leib und Seele,
beides, im Leben und im Sterben,
nicht mein, sondern meines getreuen
Heilands Jesu Christi eigen bin,

der mit seinem teuren Blut
für alle meine Sünden vollkõmmlich bezahlt
und mich aus aller Gewalt des Teufels erlõst hat
und also bewahrt,
dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel
kein Haar von meinem Haupt kann fallen,
ja auch mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum er mich auch durch seinen
Heiligen Geist
des ewigen Lebens versichert
und ihm forthin zu leben
von Herzen willig und bereit macht.

Fassung von 1963

* Die Bibelstellen wurden hier aus Platzgründen weggelassen.

Frage 1 und 2 des Heidelberger Katechismus*

Frage 1

Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele
im Leben und im Sterben nicht mir,
sondern meinem getreuen Heiland
Jesus Christus gehöre.

Er hat mit seinem teuren Blut
für alle meine Sünden vollkommen bezahlt
und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst;
und er bewahrt mich so,
dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel
kein Haar von meinem Haupt kann fallen,
ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum macht er mich auch
durch seinen Heiligen Geist
des ewigen Lebens gewiss
und von Herzen willig und bereit,
ihm forthin zu leben.

Fassung von 1997

Frage 2

**Was musst du wissen,
damit du in diesem Trost selig leben und
sterben kannst?**

Erstens:

Wie groß meine Sünde und Elend ist.

Zweitens:

Wie ich von allen meinen Sünden und Elend
erlöst werde.

Drittens:

Wie ich Gott für solche Erlösung soll dankbar
sein.

- Frage 1 und 2 sind – wie der ganze Katechismus – jeweils dreigeteilt.

* Die Bibelstellen wurden hier aus Platzgründen weggelassen.